



## Zusammenstellung von Arbeitsleistungen der Tagelöhner und Gespanne

[Mecklenburg-Schwerin]: [Verlag nicht ermittelbar], [1849?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1735470511>

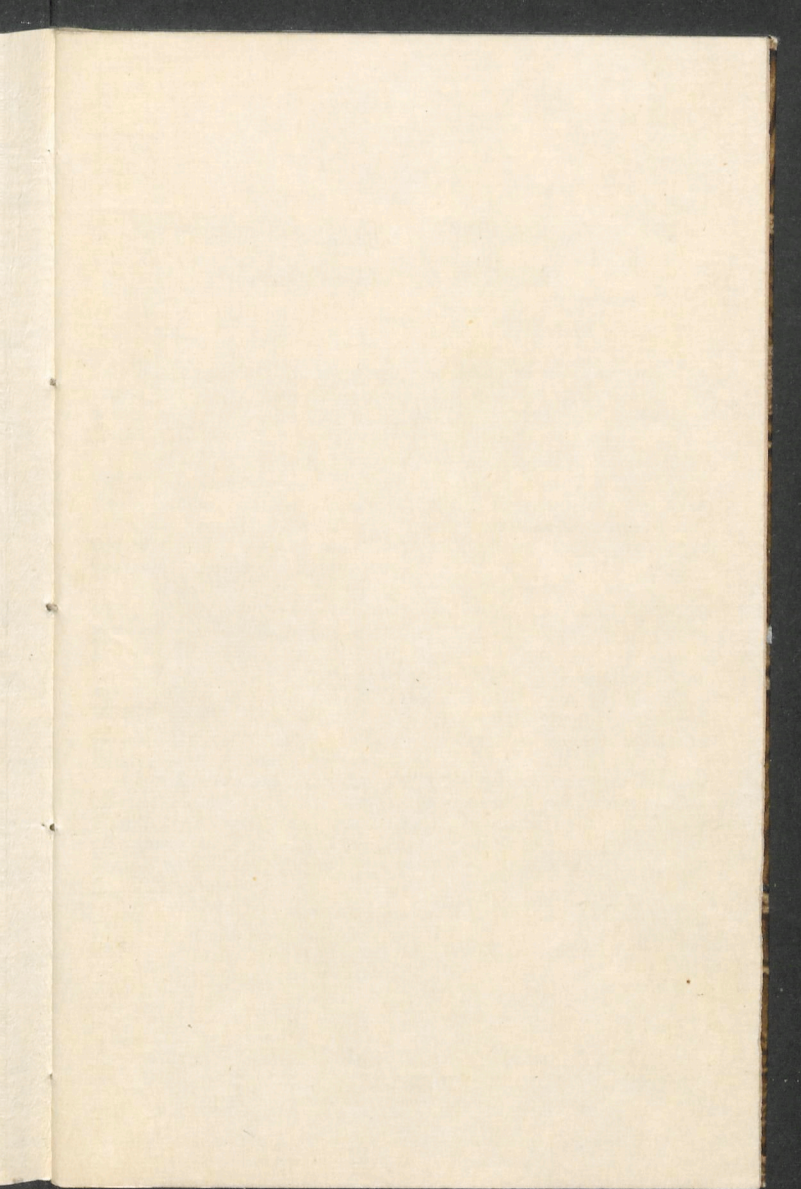
Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext

The image shows the front cover of a book. The main part of the cover is decorated with marbled paper featuring a pattern of dark brown, wavy, vein-like shapes on a lighter brown background. A vertical strip of green, textured cloth covers the spine on the left side. A small, rectangular, light-colored paper label is affixed to the bottom left corner of the cover.

U -

8017

21 -8017





Gi  
W  
M

S  
P  
da  
no  
S

Gi  
wi  
S

ha  
W  
zu  
S

be  
un  
10  
D  
de

B

M

Johann Heinrich v. Thünen  
190

## Zusammenstellung von Arbeitsleistungen der Tagelöhner und Gespanne.

~~~~~ auf 1843

Die nachfolgenden Angaben, deren Veröffentlichung wir der Güte des Herrn von Thünen-Tellow danken, sind die in der Wirthschaft des Gutes Tellow in den Jahren 1810—20 geschehenen Arbeitsleistungen der Tagelöhner und Gespanne.

Von andern Angaben über Arbeitsleistungen, z. B. eine gute Schererin kann 12—30 Schafe gut scheeren<sup>1)</sup>, oder ein 2spänniger Pflug beackert 1—2<sup>3</sup>/<sub>5</sub> preuß. Morgen<sup>2)</sup> unterscheiden sich diese dadurch, daß sie nicht einzelnen Fällen und Beobachtungen entnommen sind, sondern den Durchschnitt vieler Jahre und großer Summen geschehener Arbeit geben.

Wollte man entgegenen, diese Angaben gelten nur für das Gut Tellow, treffen auf andern Gütern nicht zu, dann verweisen wir auf die Betrachtungen des Herrn Dr. von Thünen „Isolirter Staat“, Th. I, pag. 36, 37.

Tellow, in Mecklenburg-Schwerin, ritterschaftl. Amt Güstrow, hat ein Areal von 212,000 □R. meckl. Davon Acker 142,500 □R., Wiesen 22,600 □R., Koppel 2,400 □R. Katastrirt ist das Gut zu 3 Hufen 39 Scheffel. Die Größe des Ackerlandes betrug im Jahre 1810 164,000 □R.

Seitdem wurde successive der schlechtere Boden mit Tannen besät, wodurch die Größe des Ackerlandes einer steten Veränderung unterworfen blieb. Nach einer speciellen Berechnung hat in diesen 10 Jahren das Ackerland im Durchschnitt betragen: 158,785 □R. Davon sind mit Korn und Raps bestellt 62,598 □R., also 39,4 pCt. der ganzen Fläche.

Das Areal des mit Roggen, Weizen, Gerste, Hafer bestellten Bodens war für die 10 Jahre

|            |         |     |
|------------|---------|-----|
| für Roggen | 118,100 | □R. |
| = Weizen   | 132,880 | =   |
| = Gerste   | 94,950  | =   |
| = Hafer    | 220,180 | =   |

1) Koppe: Landwirthschaft, Band I, pag. 54.

2) Landwirthschaftlicher Kalender von Menzel und v. Lengercke: Anhang 9.

Universitäts-  
Bibliothek  
22  
22



Vor dem Mergeln war  $\frac{1}{3}$  des Feldes zum Weizenbau geeignet, nach dem Mergeln  $\frac{2}{3}$  des Feldes. Der schwere Lehmboden war damals noch schwierig zu bearbeiten und roher, da die Mober ihn noch nicht gemildert hatte.

Das Gut ward damals in folgender Fruchtfolge bewirtschaftet: 1) reine Brache, 2) Weizen, Roggen, etwas Raps, 3) Kartoffeln, Gerste, Erbsen, Hafer, 4) halb Hafer, halb Weide, 5)  $\frac{1}{5}$  Mähklee,  $\frac{4}{5}$  Weide, 6) Weide.

Von den Jahren 1810—20 war das Jahr 1811 sehr dürr, 1816 sehr naß.

Nach seinen Erfahrungen nahm Herr Dr. von Thünen die Jahre 1810—20 im Vergleich zu den früheren und späteren als Jahre mittlerer Fruchtbarkeit an.

In den Jahren 1810—20 hat gegeben:

|                |       |                |
|----------------|-------|----------------|
| 1 Fuder Weizen | 8,60  | Scheffel Korn, |
| 1 " Roggen     | 9,46  | " "            |
| 1 " Gerste     | 14,03 | " "            |
| 1 " Hafer      | 17,57 | " "            |
| 1 " Pflkorn    | 5,56  | " "            |

Die nun folgenden Werthe sind gefunden durch das in Tellow geführte Tagesjournal, dessen Bedeutung wir erläutern finden im „isolirten Staate“.

Es liegen hierzu die vom Herrn Dr. von Thünen selbst mit äußerster Genauigkeit geführten, sehr ins Einzelne gehenden Rechnungen des Gutes Tellow vor.

In dem Arbeitsjournal dieses Gutes wurde jede auf dem ganzen Gute geschene Arbeit verzeichnet, dies Journal vierteljährlich in Auszüge und am Ende des Jahres in eine Uebersicht zusammengetragen, woraus sich dann ergibt, wie viel Menschen zum Hacken, Mähen &c. &c. erforderlich waren, und wie groß das Arbeitsquantum eines Pferdes, eines Arbeiters &c. gewesen ist.

Die weiteren wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Folgerungen vide isolirter Staat pag. 20, 21 &c.

Anm. Die [R. = 256 lübecker [Fuß,

1 lübecker Fuß = 129,0 pariser Linien,

1 rostocker Scheffel =  $\frac{5}{7}$  berliner.

## A. Feldarbeiten.

### 1. Hacken.

|                                                      | für 1 Hacken [R. |
|------------------------------------------------------|------------------|
| a) Dreeschfahre .....                                | 158              |
| Brachfahre .....                                     | 258              |
| Wendfahre .....                                      | 251              |
| b) Wendfahre, Sommerkornstoppel .....                | 184              |
| Wendfahre, Winterkornstoppel, 2. Furche zu Erbsen... | 256              |

|                                                   | für 1 Haken [R. |
|---------------------------------------------------|-----------------|
| Streekfahre .....                                 | 202             |
| Saatsfahre im Herbst .....                        | 220             |
| Saatsfahre im Frühjahr zu Erbsen, einjährig ..... | 220             |
| zu Hafer .....                                    | 260             |
| zu Gerste .....                                   | 266             |
| zu Kartoffeln .....                               | 232             |
| Herbst 1810 zu Weizen, Kleeland einjährig .....   | 180             |
| c) Wasserfurchen zur Wintersaat .....             | 9619            |

#### Anmerkungen zum Haken.

Gehakt ist mit dem gewöhnlichen mecklenburgischen Haken; Tiefe der Furche: Herbst 5" tief, Frühjahr 4" tief in der Saatsfurche; Breite der Furchen 12", in der Herbstsaatsfurche 11", Frühjahrssaatsfurche 10". — Gehakt haben gegen 28,895 Dachsen, 3638 Pferde. 1 Pferdehaken gleich ein Wechselhaken gerechnet.

- 759<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Herbsttage, 426 Frühjahrestage; das Resultat ist in Herbsttagen gegeben; 1 Frühjahrestag = 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Herbsttage.
- 657<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Herbsttage, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Frühjahrestage. 1 Frühjahrestag = 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Herbsttage.
- Das Quantum, welches ein Wasserfurchenhaken beschafft, richtet sich übrigens wohl hauptsächlich nach dem System, welches der Wirth sich gebildet hat.

#### 2. Eggen.

|                                       | pro 1 Gespann D.-R. |
|---------------------------------------|---------------------|
| Dreeschfahre .....                    | 738                 |
| Brachfahre .....                      | 696                 |
| Wendfahre .....                       | 821                 |
| a. do. Vorschlag .....                | 1008                |
| do. Nachschlag .....                  | 947                 |
| b. Streekfahre .....                  | 2905                |
| Eineggen: Roggen .....                | 695                 |
| do. Weizen .....                      | 585                 |
| do. Gerste .....                      | 821                 |
| do. Gerste und Mengkorn .....         | 960                 |
| do. Hafer .....                       | 829                 |
| do. Hafer und Buchweizen .....        | 987                 |
| do. Pahlkorn .....                    | 734                 |
| Leinsamen und Hanf .....              | 628                 |
| do. Hafer auf umgehakten Roggen ..... | 772                 |
| Durchschnitt des Eineggens .....      | 780                 |

#### Bemerkungen zum Eggen.

Angegeben ist immer, wieviel jede einzelne Hackfurche Arbeit an Eggen gekostet. Geeggt ist mit großer Sorgfalt; auch möchte



wohl ein Theil des Eggens zu ersparen gewesen sein, wenn eine schwerere Walze vorhanden gewesen wäre.

a. Wo Winterkorn gewesen ist heißt Vorschlag, die 3te Saat Nachschlag. b. Zweizinkig mit eisernen Eggen.

NB. Die Baupferde haben  $\left. \begin{array}{l} 236,8 \\ 129,6 \end{array} \right\}$  Tage im Jahre gearbeitet.  
die Zugochsen

### 3. Säen.

|                   | pro 1 Mann<br>Scheffel R. M. |
|-------------------|------------------------------|
| Roggen .....      | 32,5                         |
| Weizen .....      | 30,2                         |
| Gerste .....      | 43,4                         |
| Hafer .....       | 49,0                         |
| Pahlkorn .....    | 30,7                         |
| Tannenäpfel ..... | 40,5                         |

### 4. Dungfahren.

1) Dung von allen Vieharten auf den Acker fahren pro Gespann 14,1 Fuder; Aufladen, Streuen, Abhaken pro Person 3,96 Fuder.

## B. Erntearbeiten.

### a. Kornernte.

|                                       | pro<br>1 Person<br>C.-R. |      |      |
|---------------------------------------|--------------------------|------|------|
| 1) Mähen                              |                          |      |      |
| Roggen .....                          | 320                      |      |      |
| Weizen .....                          | 235                      |      |      |
| Gerste .....                          | 300                      |      |      |
| Hafer .....                           | 359                      |      |      |
| Mengkorn .....                        | 259                      |      |      |
| Pahlkorn .....                        | 189                      |      |      |
| Buchweizen .....                      | 364                      |      |      |
| 2) Binden und Aufhocken <sup>2)</sup> | a.                       | b.   | c.   |
| Roggen .....                          | 294                      | 1064 | 252  |
| Weizen .....                          | 284                      | 1007 | 264  |
| Gerste .....                          | 415                      | 1565 | 314  |
| Hafer .....                           | 589                      | 2649 | 447  |
| Mengkorn .....                        | 540                      | 1800 | 400  |
| 3) Pahlkorn einreichen .....          |                          |      | 514  |
| 4) Risch anschlagen .....             |                          |      | 4089 |
| 5) Hungerharken .....                 |                          |      | 3990 |

1) Die mittlere Entfernung des Hofes vom Acker beträgt 210 R.

2) a bedeutet []R. beim Binden, b []R. beim Hocken, c den Durchschnitt. Das Binden u. Hocken ist nur 1810—13 auseinander gehalten.

|                             | à Person<br>Fuder. |
|-----------------------------|--------------------|
| 6) Auf- und Abladen, Bansen |                    |
| Roggen.....                 | 2,71               |
| Weizen.....                 | 2,8                |
| 1) Gerste.....              | 2,24               |
| Hafer.....                  | 2,58               |
| Mengkorn.....               | 2,78               |
| Pahlkorn.....               | 2,25               |
|                             | <hr/>              |
|                             | Durchschnitt 2,58  |

|                                     | Mann. | Frau. | Pferd. | Ochse. |
|-------------------------------------|-------|-------|--------|--------|
| 100 Fuder haben erfordert....       | 66,3  | 42,2  | 29,9   | 3,9    |
| 2) 10,000 □R. bestellte Fläche..... | 78,3  | 49,8  | 35,3   | 4,6    |

### b. Heuernte.

|                                 | à Person<br>□Rth.  |
|---------------------------------|--------------------|
| 1) 3) Mähen                     |                    |
| Klee, Vormath.....              | 243                |
| " Nachmath.....                 | 258                |
|                                 | <hr/>              |
|                                 | Durchschnitt 0,71  |
|                                 | <hr/>              |
|                                 | à Person<br>Fuder. |
| 2) Heuen                        |                    |
| Wiesen, Klee, Wicken u. Vormath | 0,75               |
| " Nachmath                      | 0,55               |
| Wiesen, Vormath.....            | 0,69               |
| " Nachmath.....                 | 0,64               |
| Klee, Vormath.....              | 0,81               |
|                                 | <hr/>              |
|                                 | Durchschnitt 0,71  |

|                             |      |
|-----------------------------|------|
| 3) Auf- und Abladen, Bansen |      |
| Wiesenheu, Vormath.....     | 1,78 |
| " Nachmath.....             | 1,40 |
| Kleeheu, Vormath.....       | 2    |

Nach 10jährigem Durchschnitt haben 100 Fuder Heu an Verbungskosten, mit allen Nebenarbeiten und Zeitverlusten, z. B. Heu in einigen Fällen aus dem Wasser ziehen, erfordert

| Fuder | Mann   | Frau   | Pferde |
|-------|--------|--------|--------|
| 100.  | 150,9. | 132,4. | 42,2.  |

1) Die Gerste ist gewöhnlich oben auf den Balken gekommen.

2) Alle Nebenarbeiten, als nachhocken, umhocken, Schwade kehren u. sind hineingerechnet.

3) Die □R. gemähter Wiesen können nicht angegeben werden, da ihre Fläche, die einer stetigen Veränderung unterworfen, nicht speciell gemessen und berechnet ist. Beim Heuen möchte die Berechnung nach Fudern auch wohl zutreffender sein. Zur Bemerkung diene noch, daß die Wiesen in Tellow gut sind.



## C. Dreschen.

## 1. Korn.

|                         | pro 1 Mann | Sch. R. M. |
|-------------------------|------------|------------|
| 1) Roggen .....         | 3          | 784        |
| Weizen .....            | 3          | 786        |
| Gerste .....            | 6          | 790        |
| Hafer .....             | 8          | 734        |
| Erbsen .....            | 4          | 706        |
| Wicken .....            | 2          | 757        |
| Bohnen .....            | 2          | 762        |
| Erbsen und Bohnen ..... | 2          | 760        |
| Erbsen und Wicken ..... | 3          | 731        |
| Buchweizen .....        | 4          | 762        |
| Mengkorn .....          | 4          | 786        |

## 2. Klee.

|                                   | à Fuder | à Person |
|-----------------------------------|---------|----------|
|                                   | Perf.   | Pfb.     |
| Rother Saatklee                   |         |          |
| von Stroh dreschen .....          | 4       | 799      |
| Hülfsen dreschen, Sämereien ..... | 9       | 728      |
| 2) Weißer Saatklee                |         | 18       |
| von Stroh dreschen .....          | 5       | 726      |
| Hülfsen dreschen u. ....          | 6       | 79       |
|                                   |         | 10       |

## 3. Thymothecgras.

|                               |   |     |    |     |
|-------------------------------|---|-----|----|-----|
| Dreschen und reinmachen ..... | 7 | 773 | 24 | 738 |
|-------------------------------|---|-----|----|-----|

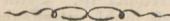
## D. Arbeiten beim Vieh.

|                          | à Person          | Stück |
|--------------------------|-------------------|-------|
|                          | Schafe u. Lämmer. |       |
| Schafe waschen .....     | 24                | 5     |
| 3) Schafe scheeren ..... | 12                | 794   |
|                          |                   | 3     |
|                          |                   | 716   |

1) Auf Roggen reducirte Scheffel giebt das Dreschen pro Mann: 4,52 Scheffel.

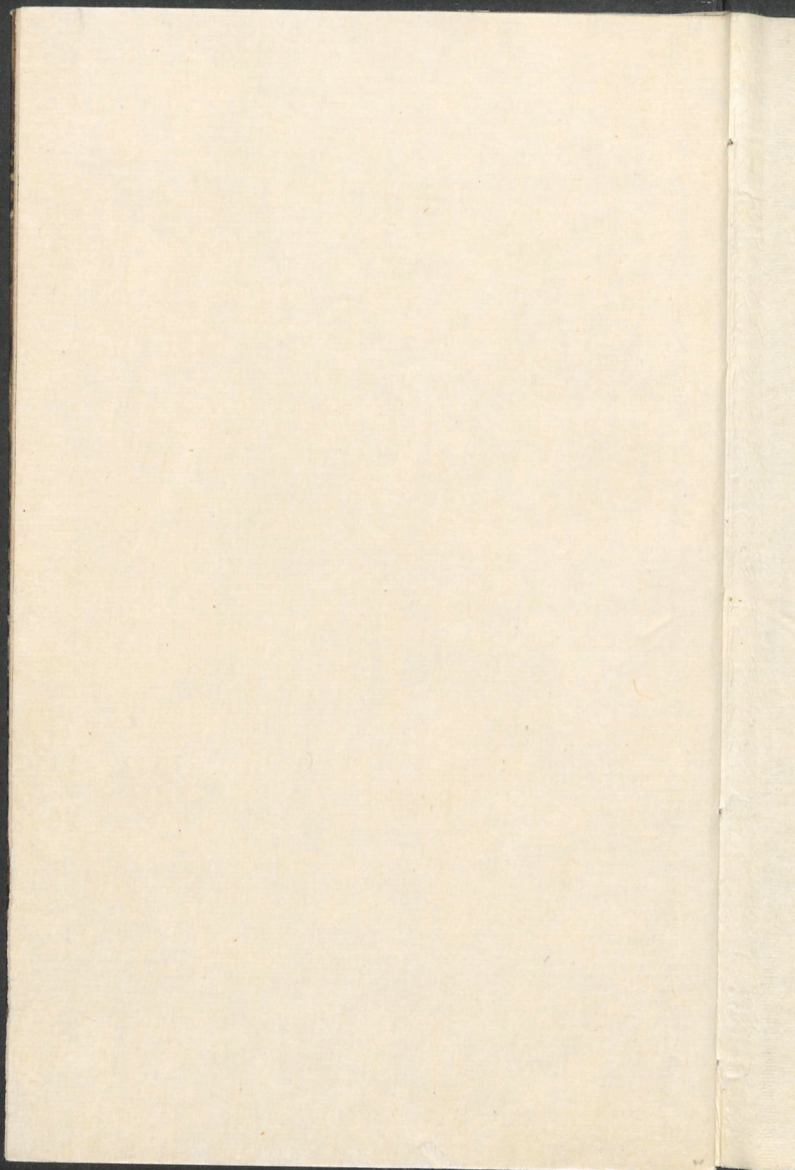
2) Der weiße Saatklee ist nie so recht nach Wunsch gerathen.

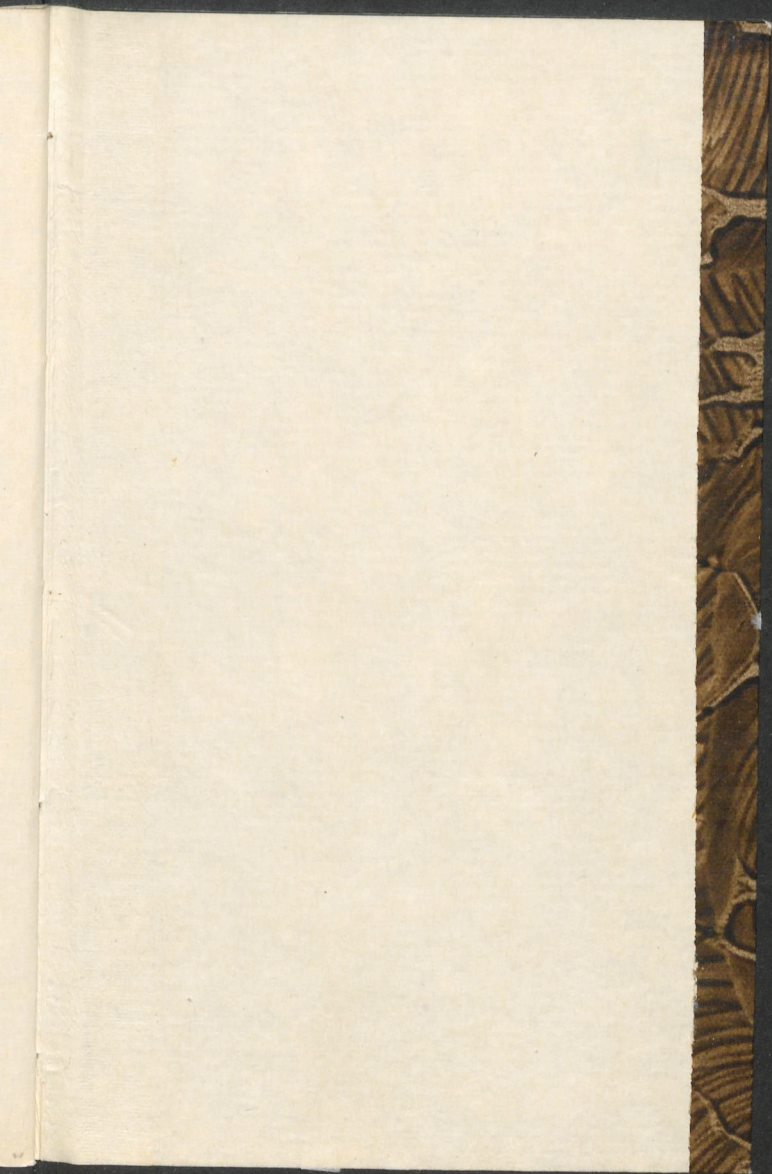
3) Die Schafe waren damals noch nicht so fein, durchschnittlich secunda Wolle, und das Waschen ging um Vieles leichter, als in späteren Jahren.

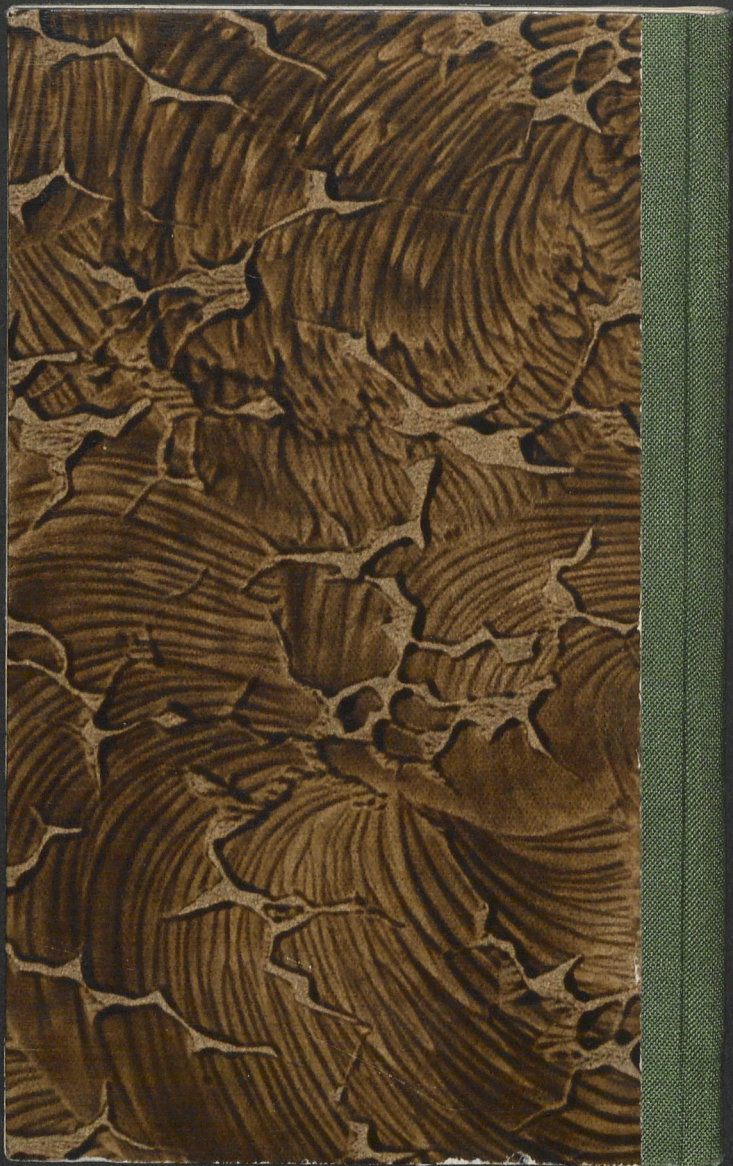


ro  
en.  
tt-  
er,









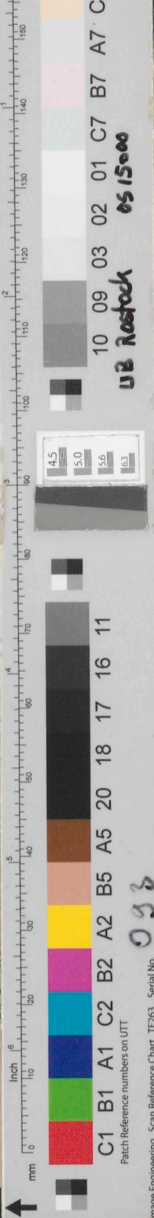


M  
G  
H  
Er  
W  
B  
Er  
Er  
B  
M

Rother Saag  
von St  
Hülsen  
2) Weißer S  
von St  
Hülsen  
Drescher

Sch  
3) C

1) Auf Rog  
Mann: 4,52 Sche  
2) Der weiße  
3) Die Schaf  
lich secunda Wo  
als in späteren S



10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C  
uB Rostock 05 15000

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 18 17 16 11  
Patch Reference numbers on UTT

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 033

eschen.  
orn.

pro 1 Mann  
Sch. R. M.

|       |      |
|-------|------|
| ..... | 3,84 |
| ..... | 3,36 |
| ..... | 6,90 |
| ..... | 8,34 |
| ..... | 4,06 |
| ..... | 2,57 |
| ..... | 2,62 |
| ..... | 2,60 |
| ..... | 3,31 |
| ..... | 4,62 |
| ..... | 4,86 |

lee.

à Fuder à Person  
Perf. Pfd.

|          |      |       |
|----------|------|-------|
| .....    | 4,99 |       |
| ten..... | 9,28 | 18,17 |
| .....    | 5,26 |       |
| .....    | 6,19 | 10,12 |

theegras.

|       |      |       |
|-------|------|-------|
| ..... | 7,73 | 24,38 |
|-------|------|-------|

beim Vieh.

à Person Stück  
Schafe u. Lämmer.

|      |       |      |
|------|-------|------|
| .... | 24    | 5,86 |
| .... | 12,94 | 3,16 |

heffel gibt das Dreschen pro

so recht nach Wunsch gerathen.  
noch nicht so fein, durchschnitt-  
aschen ging um Vieles leichter,